



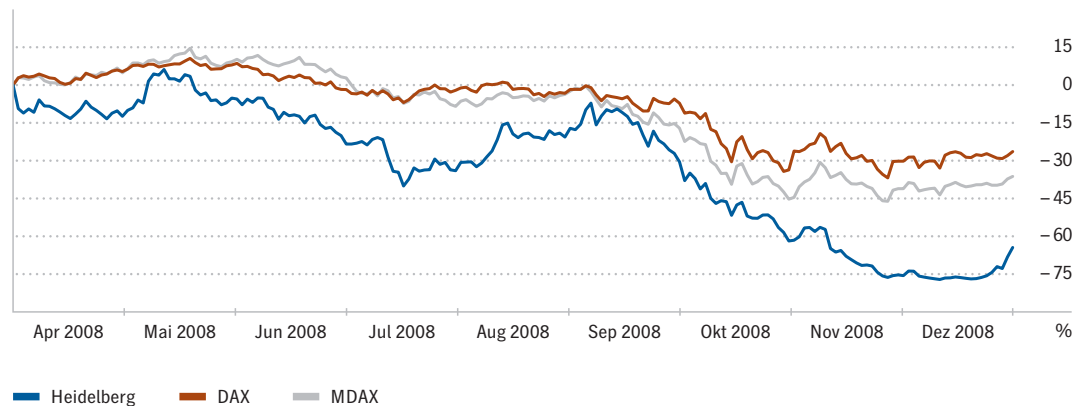
Q3

ZWISCHENBERICHT 2008/2009

HEIDELBERG

PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

im Vergleich zum DAX/MDAX (Index: 1. April 2008 = 0 Prozent)

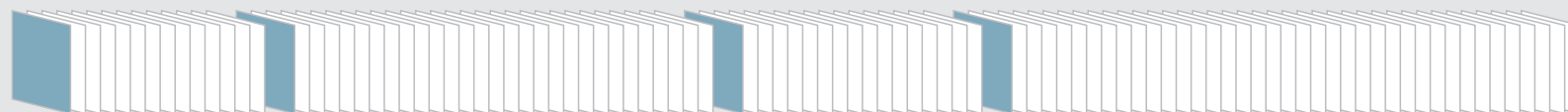


KENNZAHLEN

Angaben in €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2008/2009	Q3 Vorjahr	Q3 2008/2009
Auftragseingang	2.824	2.432	958	560
Umsatzerlöse	2.568	2.211	929	750
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	177	- 77	81	8
– in Prozent vom Umsatz	6,9	- 3,5	8,7	1,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	87	- 119	43	- 24
– in Prozent vom Umsatz	3,4	- 5,4	4,6	- 3,2
Cashflow	180	- 71	83	4
– in Prozent vom Umsatz	7,0	- 3,2	8,9	0,5
Free Cashflow	- 2	- 277	41	- 4
Forschungs- und Entwicklungskosten	163	151	52	49
Investitionen	146	139	50	48
Ergebnis je Aktie in €	1,11	- 1,54	0,54	- 0,32

¹⁾ Beinhaltet kumulierte Sondereinflüsse in Höhe von - 32 Mio € beziehungsweise + 8 Mio € im dritten Quartal

**DIE
AKTIE****2****KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****3****CHRONIK DES
3. QUARTALS****16****KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN
ZEITRAUM 1. APRIL 2008 BIS 31. DEZEMBER 2008****19**

- 3** Gesamtaussage
- 3** Rahmenbedingungen
- 4** ›Heidelberg 2010‹
- 5** Geschäftsverlauf
- 6** Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 9** Sparten
- 11** Regionen
- 12** Mitarbeiter
- 13** Risiken- und Chancenbericht
- 14** Prognosebericht
- 15** Nachtragsbericht

- 19** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung –
1. April 2008 bis 31. Dezember 2008
- 20** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung –
1. Oktober 2008 bis 31. Dezember 2008
- 21** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung –
Quartalsübersicht
- 22** Zwischenbilanz
- 24** Kapitalflussrechnung –
1. April 2008 bis 31. Dezember 2008
- 25** Kapitalflussrechnung – Quartalsübersicht
- 26** Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 26** Entwicklung des Eigenkapitals
- 27** Segmentberichterstattung
- 28** Erläuterungen

- 43** Angaben zu den Organen

KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE

Angaben in €

	Q3 Vorjahr	Q3 08/09
Ergebnis je Aktie	0,54	- 0,32
Cashflow je Aktie	1,05	0,05
Höchstkurs	32,65	10,70
Tiefstkurs	19,71	3,89
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	30,76	10,70
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	23,00	6,05
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	1.834	472
Anzahl der Aktien in Tsd Stück ²⁾	78.286	77.643

¹⁾ Xetra-Schlusskurs; Quelle Kurse: Bloomberg²⁾ Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

Heidelberg-Aktie

Im Zuge der sich verschärfenden weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise wurde auch die deutsche Wirtschaft vor allem im letzten Quartal des Kalenderjahrs 2008 heftig in Mitleidenschaft gezogen. Die Kursentwicklung der beiden wichtigsten deutschen Aktienindices DAX und MDAX im Berichtsquartal spiegelte diese negative Entwicklung deutlich wider. Die Ankündigung der Bundesregierung, die deutsche Finanzwirtschaft mit einem Rettungspaket zu unterstützen, führte nur zu einer kurzzeitigen Erholung; dennoch musste der DAX im Berichtsquartal einen Rückgang von rund 18 Prozent hinnehmen, der MDAX verlor im gleichen Zeitraum rund 19 Prozent seines Wertes.

Der Kurs der Heidelberg-Aktie folgte dem negativen Börsentrend und nahm im dritten Quartal des Geschäftsjahrs einen enttäuschenden Verlauf. Nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das zweite Quartal – die aufgrund der Auswirkungen der wirtschaftlichen Situation auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden unter unseren Erwartungen lagen – verlor die Heidelberg-Aktie bereits Anfang Oktober deutlich an Wert. Die unsichere Wirtschaftslage und die Angst vor einem dauerhaften Konjunkturrückgang setzten den Kurs bis Mitte Dezember weiter unter Druck. Bis zum Ende des Börsenjahrs konnte sich die Heidelberg-Aktie dann leicht erholen: Sie schloss am 30. Dezember 2008 bei 6,05 €.

Infolge des verstärkten Umsatz- und Ertragsrückgangs für das laufende und das kommende Geschäftsjahr haben wir am 30. Oktober 2008 beschlossen, das bereits bestehende Maßnahmenpaket auszuweiten und die Umsetzung zu beschleunigen. Mehr dazu finden Sie im Kapitel »Heidelberg 2010«.

Gesamtaussage

Die schlechten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen belasten unser Geschäft und haben zu einem weiteren Einbruch der Auftragseingänge auf 560 Mio € im dritten Quartal geführt. Ende Oktober haben wir aufgrund der wirtschaftlichen Situation beschlossen, das Maßnahmenpaket ›Heidelberg 2010‹ auszuweiten und beschleunigt umzusetzen. Trotz des geringen Umsatzes von 750 Mio € erreichten wir bereinigt um Sondereinflüsse ein ausgeglichenes Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, nachdem die beiden vorherigen Quartale negativ ausgefallen waren. Die Rückstellung, die wir im zweiten Quartal für die Umsetzung des im September 2008 abgeschlossenen Tarifvertrags zur Altersteilzeit gebildet hatten, haben wir im dritten Quartal aufgrund eines veränderten Sachverhalts nahezu vollständig erfolgswirksam aufgelöst. Einen weiteren Anstieg der Finanzverbindlichkeiten im dritten Quartal konnten wir verhindern; durch unsere gezielten Maßnahmen haben wir das Working Capital verringert, sodass wir im Berichtsquartal erstmals im laufenden Geschäftsjahr einen nahezu ausgeglichenen Free Cashflow erreicht haben.

Rahmenbedingungen

Im letzten Quartal des Kalenderjahrs 2009 hat die Finanzkrise ihren bisherigen Höhepunkt erreicht. Nachdem sie sich mittlerweile auf die Realwirtschaft ausgedehnt hat, ist die **Weltwirtschaft** in eine Rezession geglitten. Ganze Industriezweige haben mit Produktionskürzungen und dem Zurückstellen von Investitionsvorhaben auf den dramatischen Nachfrageeinbruch reagiert. Die sinkenden Rohstoffpreise haben zumindest die Inflation auf ein moderates Maß zurückfallen lassen.

Die **USA** haben nun neben der Immobilien- und Finanzmarktkrise auch noch mit den schweren Problemen der eigenen Autoindustrie zu kämpfen. Der Konsum ging in jedem der letzten vier Quartale zurück, eine Rezession dieses Ausmaßes hat es seit den Sechziger Jahren nicht mehr gegeben. Abzuwarten bleibt, ob das enorme Konjunkturprogramm des neuen US-Präsidenten die gewünschten positiven Effekte bringen kann.

Auch in **Europa** wurden die Banken trotz fiskalpolitischer Maßnahmen in vollem Umfang von der Finanzkrise erfasst; somit sahen sich auch hier die Unternehmen sehr restriktiven Kreditvergabebedingungen ausgesetzt. **Deutschland** kämpft seit der zweiten Jahreshälfte ebenso mit den Auswirkungen der Rezession: Die Exportnachfrage ist sehr schwach und der Konsum ist trotz rückläufiger Verbraucherpreise verhalten. Der Einbruch der Auftragseingänge der Industrie im vierten Quartal spiegelt die durchweg negativen Geschäftserwartungen wider. Das verabschiedete Konjunkturpaket wird unterschiedlich aufgenommen – teilweise wird bezweifelt, ob es die wichtigen konjunkturellen Impulse geben kann.

In **Asien** brechen der exportabhängigen Industrie mit dem Ausbruch der Krise große Teile der Absatzmärkte weg, was insgesamt dazu führt, dass auch hier das wirtschaftliche Wachstum deutlich abgebremst wird. Bisher waren die Auswirkungen der Finanzkrise in **Lateinamerika** weniger gravierend, dies hat zwei Gründe: Zum einen ist die Wirtschaft nur in geringem Maße von ausländischen Finanzmärkten abhängig, zum anderen konnte man bisher konstant hohe Einnahmen aus dem Rohstoffhandel erzielen. **Russland** dagegen hat mit den sinkenden Ölpreisen zu kämpfen, zudem führte die Bankenkrise auch hier zu erheblichen Vermögensverlusten.

Die Indikatoren und Geschäftserwartungen in der **Printmedien-Industrie** zeigen das schlechteste Bild seit über fünf Jahren: Mit dem Rückgang der konjunkturellen Entwicklung werden auch die Werbeausgaben drastisch reduziert, sodass die Kapazitäten unserer Kunden schlecht ausgelastet sind. Restriktive Kreditvergabebedingungen und unsichere Zukunftsaussichten haben die Investitionsbereitschaft der Druckereien nahezu zum Erliegen gebracht. Die Druckbranche rechnet für das Jahr 2009 mit Stagnation und Arbeitsplatzabbau.

Heidelberg 2010	Angestrebte Verbesserung bis Geschäftsjahr 2010/2011	
	Reduzierung des Forschungs- und Entwicklungsaufwands	35 Mio €
	Restrukturierung Postpress	25 Mio €
	Senkung Strukturkosten	90 Mio €
	Internationalisierung und Optimierung von Produktion und Einkauf	50 Mio €
	Gesamtverbesserung	200 Mio €

»Heidelberg 2010«

Bereits Anfang Juli 2008 haben wir ein Maßnahmenpaket zur Kostensenkung erarbeitet. Die vier Säulen des Programms sind dabei die Reduzierung des Forschungs- und Entwicklungsaufwands, die Restrukturierung der Sparte Postpress, eine deutliche Senkung der Strukturkosten sowie die Internationalisierung und Optimierung der Produktion und des Einkaufs.

Dieses Maßnahmenpaket ›Heidelberg 2010‹ haben wir aufgrund der wirtschaftlichen Situation Ende Oktober 2008 um weitere Maßnahmen ausgeweitet und die Umsetzung beschleunigt. Insgesamt wird es dadurch zu Kostensenkungen in Höhe von 150 bis 180 Mio € bereits im nächsten Geschäftsjahr kommen. Weitere Maßnahmen im Folgejahr 2010/2011 führen zu Gesamteinsparungen von rund 200 Mio €. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir die Personalkapazität und Organisationsstrukturen in den Bereichen Produktion, Forschung und Entwicklung, Verwaltung sowie auch in der weltweiten Vertriebsorganisation anpassen. Zur nachhaltigen Reduzierung soll weltweit eine Personalkapazität, die insgesamt bis zu 2.500 Stellen entspricht, sozial verträglich abgebaut werden. Dabei wird es an den deutschen Standorten voraussichtlich auch zu betriebsbedingten Kündigungen kommen.

Durch die Ausweitung des Maßnahmenpakets werden sich die Gesamtkosten für das Programm auf 110 bis 130 Mio € erhöhen, die voraussichtlich zum überwiegenden Teil bereits im laufenden Geschäftsjahr 2008/2009 anfallen. Der Rückgang des Aufwands von ursprünglich 130 bis 150 Mio € ergibt sich aus der Auflösung der im September 2008 gebildeten Rückstellung für Altersteilzeit.

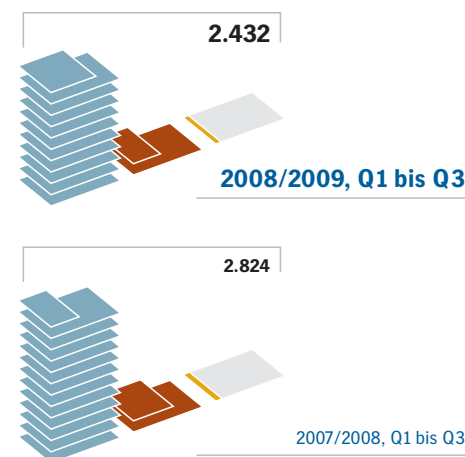
Als Teil des Maßnahmenpakets haben wir im Dezember alle Anteile des Versandraum-anbieters IDAB WAMAC veräußert. Zudem wurde zur kurzfristigen Kapazitätsanpassung an den deutschen Standorten zum Ende des dritten Quartals Kurzarbeit angeordnet.

Geschäftsverlauf

Die schlechten konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie die weiterhin erschwerten Kreditvergabebedingungen haben dazu geführt, dass die Investitionsbereitschaft unserer Kunden weiter zurückgegangen ist. Als Folge ist das Bestellvolumen im dritten Quartal mit lediglich 560 Mio € das bisher geringste im laufenden Geschäftsjahr; damit lagen wir auch deutlich unter dem Vorjahreswert. Im Vorquartal wurden die **Auftragseingänge** besonders durch die negativen Entwicklungen in den Regionen ›North America‹ und ›Asia/Pacific‹ belastet, mittlerweile hat der Abwärtstrend jedoch alle Regionen und Märkte erfasst. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs erreichten die Auftragseingänge im Heidelberg-Konzern somit ein Volumen von 2.432 Mio € – dies bedeutet einen Rückgang von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH SPARTEN

Angaben in Mio €



■ Press	2.131	– 14 %
■ Postpress	281	– 11 %
■ Financial Services	20	– 13 %
Heidelberg-Konzern	2.432	– 14 %
Press	477	– 44 %
Postpress	76	– 23 %
Financial Services	7	0 %
Heidelberg-Konzern	560	– 42 %

Aufgrund des enttäuschenden Bestellvolumens des dritten Quartals reduzierte sich der **Auftragsbestand** des Heidelberg-Konzerns bis zum 31. Dezember 2008 auf 978 Mio € und lag damit deutlich unterhalb des Vorjahreswerts. Die Auftragsreichweite beträgt mittlerweile rund 3,5 Monate.

Die **Umsätze** im Heidelberg-Konzern sind im dritten Quartal auf 750 Mio € zurückgegangen; damit konnte weder der Wert des Vorquartals noch der Vorjahreswert erreicht werden. Auch hier macht sich die konjunkturell bedingte Investitionszurückhaltung in den letzten Monaten bemerkbar. Nach neun Monaten insgesamt hat der Heidelberg-Konzern ein Umsatzvolumen von 2.211 Mio € erreicht und damit den Vorjahreswert um ebenfalls knapp 14 Prozent verfehlt. Dabei mussten wir Umsatzrückgänge in allen Regionen verzeichnen.

UMSATZ NACH SPARTEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2008/2009	Q3 Vorjahr	Q3 2008/2009
Press	2.238	1.914	814	646
Postpress	307	277	108	97
Financial Services	23	20	7	7
Heidelberg-Konzern	2.568	2.211	929	750

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Beim **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** (ohne Sondereinflüsse) konnte der Heidelberg-Konzern im Berichtsquartal erstmals im laufenden Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Quartalsergebnis erzielen. Erreicht haben wir dies trotz des rückläufigen Umsatzes und der damit fehlenden Deckungsbeiträge. Durch die ersten Umsetzungserfolge des Maßnahmenpakets ›Heidelberg 2010‹ konnten wir insbesondere bei den Personal- und Sachkosten Einsparungen realisieren. Kumuliert beträgt das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (ohne Sondereinflüsse) nach drei Quartalen – 45 Mio €; im Vorjahr hatten wir im gleichen Zeitraum ein

positives Ergebnis von 177 Mio € erreicht. Die Sondereinflüsse belaufen sich kumuliert zum 31. Dezember 2008 auf –32 Mio €. Die Auflösung der Rückstellung für den im September 2008 abgeschlossenen Tarifvertrag zur Altersteilzeit führte hier im dritten Einzelquartal per Saldo zu einem Ertrag von 8 Mio €.

Das **Finanzergebnis** erreichte nach den ersten drei Quartalen –76 Mio €, auf das dritte Quartal entfielen hiervon –30 Mio €. Das Ergebnis vor Steuern lag nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs bei –154 Mio €, der Jahresfehlbetrag beläuft sich zum 31. Dezember 2008 auf –119 Mio €; im Vorjahreszeitraum konnten wir hier einen Jahresüberschuss in Höhe von 87 Mio € erzielen. Das Ergebnis je Aktie liegt bei –1,54 €.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2008/2009	Q3 Vorjahr	Q3 2008/2009
Press	150	– 59	69	19
Postpress	– 2	– 31	2	– 13
Financial Services	29	13	10	2
Heidelberg-Konzern	177	– 77	81	8
– davon: Sondereinflüsse	–	– 32	–	8

Die **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erreichten bis zum 31. Dezember 2008 im Heidelberg-Konzern einen Wert von 139 Mio €, damit liegen sie weiterhin rund 5 Prozent unter dem Vorjahreswert; auf das Berichtsquartal entfielen hiervon 48 Mio €.

Die **Bilanzsumme** des Heidelberg-Konzerns verringerte sich im dritten Quartal um 89 Mio € gegenüber dem Stand zum Ende des zweiten Quartals auf 3.435 Mio €.

Auf der **Aktivseite** konnten wir das Working Capital verringern: Durch aktives Forderungsmanagement haben wir die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Stand zum 30. September 2008 deutlich reduziert. Die Vorräte haben sich aufgrund der enttäuschenden Umsatzentwicklung nur geringfügig verringert – in den nächsten Quartalen werden unsere bereits laufenden Maßnahmen auch zu einem deutlichen Vorratsabbau führen. Die Forderungen aus Absatzfinanzierung gingen ebenfalls – trotz der angespannten Situation der Kreditmärkte – leicht zurück.

BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €

	31. 3. 2008	in Prozent der Bilanzsumme	31. 12. 2008	in Prozent der Bilanzsumme
Langfristige Vermögenswerte	1.450	41,3	1.364	39,7
Kurzfristige Vermögenswerte	2.057	58,7	2.071	60,3
Aktiva	3.507	100,0	3.435	100,0
Eigenkapital	1.193	34,0	945	27,5
Langfristiges Fremdkapital	1.229	35,0	1.211	35,3
Kurzfristiges Fremdkapital	1.085	31,0	1.279	37,2
Passiva	3.507	100,0	3.435	100,0

Auf der **Passivseite** ist das Eigenkapital zum 31. Dezember 2008 hauptsächlich aufgrund des Quartalsfehlbetrags auf 945 Mio € zurückgegangen. Damit hat es sich gegenüber dem Wert zum Ende des zweiten Quartals um 48 Mio € reduziert; die Eigenkapitalquote beträgt 27,5 Prozent. Einen weiteren Anstieg der Finanzverbindlichkeiten konnten wir verhindern: Sie betragen 822 Mio € gegenüber 836 Mio € zum Ende des Vorquartals.

Im dritten Quartal konnte der Heidelberg-Konzern mit 4 Mio € erstmals im laufenden Geschäftsjahr einen positiven **Cashflow** erreichen. Ursache hierfür ist unter anderem der gegenüber den beiden Vorquartalen geringere Quartalsverlust.

Im Berichtsquartal konnten wir zudem vor allem aufgrund der Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen Mittelzufluss aus dem Working Capital erzielen. Auch aus den **sonstigen operativen Veränderungen** insgesamt ergibt sich im dritten Quartal ein Mittelzufluss in Höhe von 33 Mio €; nach neun Monaten des Geschäftsjahres beträgt der Mittelabfluss in dieser Position allerdings noch – 66 Mio €.

Im bisherigen Geschäftsjahr belaufen sich die **Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit** auf 140 Mio €; der Mittelabfluss durch die Akquisition von ›Hi-Tech Coatings‹ im ersten Quartal wird dabei durch verringerte Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nahezu vollständig kompensiert, sodass wir in etwa auf Vorjahresniveau liegen.

In Summe führte dies im Berichtsquartal zu einem nahezu ausgeglichenen **Free Cashflow** in Höhe von – 4 Mio €, aufgrund der hohen Mittelabflüsse der Vorquartale beläuft er sich kumuliert nach den ersten drei Quartalen auf – 277 Mio €. Im gleichen Vorjahreszeitraum hatte der Free Cashflow – 2 Mio € betragen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

Angaben in Mio €

	Q1 2008/2009	Q2 2008/2009	Q3 2008/2009	Q1 bis Q3 2008/2009
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 39	- 56	- 24	- 119
Übrige	13	8	28	48
Cashflow	- 26	- 48	4	- 71
Working Capital	- 57	- 65	38	- 84
Forderungen aus Absatzfinanzierung	21	26	9	56
Übrige	- 88	63	- 13	- 37
Sonstige operative Veränderungen	- 124	24	33	- 66
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 60	- 39	- 41	- 140
Free Cashflow	- 211	- 62	- 4	- 277

Sparten

Der negative Trend bei den Auftragseingängen aus dem Vorquartal verstärkte sich im Berichtsquartal in der Sparte **Press**: Aufgrund der konjunkturellen Situation lagen sie mit 477 Mio € um 44 Prozent unter dem Vorjahreswert. Kumuliert sind die Bestelleingänge im bisherigen Geschäftsjahr damit um 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Vom Rückgang betroffen sind nahezu alle Bereiche und Produktlinien, lediglich das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien konnte Zuwächse erzielen. Mitte Dezember haben wir mit dem Kauf des Druckfarbenspezialisten Ulrich Schweizer GmbH/IPS GmbH unser Angebot in diesem Bereich noch ausgeweitet. Mit einem Quartalsumsatz von 646 Mio € konnte die Sparte den Umsatz des Vorquartals nicht erreichen. Nach den ersten drei Quartalen insgesamt wurde somit der Vorjahreswert um rund 14 Prozent verfehlt. Trotz der enttäuschenden Umsatzentwicklung konnten wir im dritten Quartal ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (ohne Sondereinflüsse) von 4 Mio € erreichen. Begünstigt wurden wir dabei von den ersten Erfolgen unseres Maßnahmenpakets und den damit erzielten Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten. Nach drei Quartalen kumuliert ist in der Sparte ein Verlust von - 38 Mio € angefallen. Die Auflösung der

Rückstellung Altersteilzeit im dritten Einzelquartal führte per Saldo zu einem Ertrag bei den Sondereinflüssen. Bereinigt um Änderungen im Konsolidierungskreis sowie um Auszubildende konnten wir die Mitarbeiterzahl im Berichtsjahr um 252 Personen senken; zum 31. Dezember waren 17.617 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt.

Bestellungen in Höhe von 76 Mio € bedeuteten das bisher schwächste Quartal des laufenden Geschäftsjahrs für die Sparte **Postpress**, dabei leidet auch diese Sparte unter der starken Kaufzurückhaltung in allen Regionen; betroffen sind hiervon sämtliche Produktlinien, lediglich der Produktbereich ›Klebebinden‹ konnte sich im Vorjahresvergleich verbessern. Nach drei Quartalen betragen die Auftragseingänge der Sparte 281 Mio € und liegen damit um 11 Prozent unter dem Vorjahreswert. Beim Umsatz erreichte die Sparte im dritten Quartal 97 Mio € und damit das Niveau des Vorquartals; nach neun Monaten des Geschäftsjahrs ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent zurückgegangen. Die fehlenden Deckungsbeiträge aufgrund des rückläufigen Umsatzes haben dazu geführt, dass das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (ohne Sondereinflüsse) der Sparte Postpress auch im dritten Quartal mit – 6 Mio € negativ ausfiel. Nach neun Monaten ist damit insgesamt ein Verlust von –20 Mio € angefallen. Als Teil des Maßnahmenpakets haben wir im Dezember alle Anteile des Versandraumanbieters IDAB WAMAC veräußert. Der entstandene Abgangsverlust ist in den Sondereinflüssen des Berichtsquartals enthalten. Der Verkauf der IDAB WAMAC sowie die Umsetzung unseres Maßnahmenpakets haben dazu geführt, dass die Mitarbeiterzahl der Sparte bereits spürbar zurückgegangen ist: Zum 31. Dezember 2008 waren 1.858 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt.

Die deutliche Verschlechterung des konjunkturellen Umfelds sowie die Turbulenzen auf den Finanzmärkten hatten auch Auswirkungen auf unsere Aktivitäten in der Sparte **Financial Services** im dritten Quartal. Durch die Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Finanzierungspartnern konnten wir die restriktive allgemeine Kreditvergabepolitik der Banken zunächst weitestgehend kompensieren, sodass die Forderungen aus Absatzfinanzierung geringfügig zurückgingen. Unser Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im dritten Quartal fiel jedoch mit 2 Mio € deutlich geringer aus als zuvor. Zum 31. Dezember 2008 waren 73 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt.

Regionen

Die schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass die Auftrags-eingänge der Region **Europe, Middle East and Africa** im dritten Quartal auf die Hälfte des Vorjahreswertes eingebrochen sind! Die Investitionszurückhaltung unserer Kunden macht sich hierbei in nahezu allen Märkten bemerkbar, lediglich die Schweiz konnte sich, gestützt von einem Großauftrag, im Vorjahresvergleich behaupten. Kumuliert liegen die Bestellungen der Region nach drei Quartalen – trotz eines positiv verlaufenen ersten Halbjahrs – um 9 Prozent unter dem Vorjahreswert. Besonders negativ ist die Entwicklung hierbei in Großbritannien. Auch der Quartalsumsatz fiel mit 370 Mio € enttäuschend aus, im bisherigen Geschäftsjahresverlauf beträgt der Umsatz der Region 1.064 Mio € und verfehlt damit den Vorjahreswert um rund 8 Prozent.

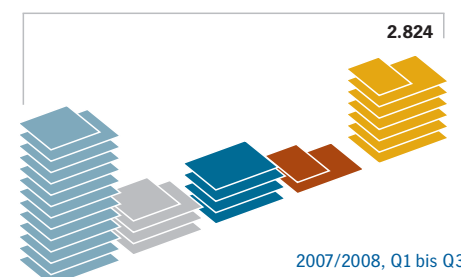
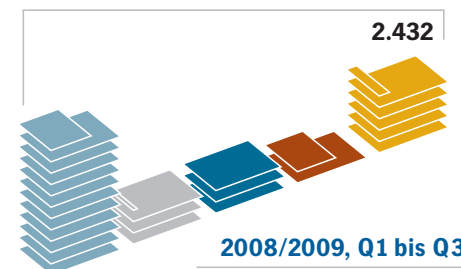
Während sich die Region **Eastern Europe** in den ersten beiden Quartalen des Berichtsjahrs noch stabil präsentierte, wurde sie im dritten Quartal auch vom allgemeinen Abwärtstrend erfasst: Mit Auftragseingängen von 77 Mio € blieb sie um 44 Prozent hinter dem Vorjahreswert zurück, besonders enttäuschend war hierbei die Entwicklung im Markt Polen. Auch umsatzseitig wurden die Vorjahreszahlen im dritten Quartal nicht erreicht, sodass der Umsatz der Region nach neun Monaten mit 269 Mio € um 17 Prozent geringer als im Vorjahr ausfällt.

In der Region **North America** wird unser Geschäft sehr stark von der kritischen gesamtwirtschaftlichen Situation belastet. Die Auftragseingänge im dritten Quartal lagen mit 82 Mio € um 31 Prozent unter dem ohnehin schwachen Vorjahreswert. Auch die Umsätze blieben mit 99 Mio € im dritten Quartal deutlich hinter dem Vorjahr zurück; nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs beträgt der Umsatzrückgang der Region im Vorjahresvergleich knapp 28 Prozent.

In der Region **Latin America** wirken sich die schlechten konjunkturellen Vorgaben bisher weniger gravierend aus als in den anderen Regionen: Auch wenn das Einzelquartal bei den Bestellungen deutlich unter dem Vorjahreswert lag, so ist die Entwicklung im Gesamtjahr mit einem Plus von 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr weiterhin erfreulich. Gestützt wird die Region dabei vom bisher stabilen Markt Brasilien; unsere dortige Vertriebsgesellschaft konnte im dritten Quartal ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Die Umsätze der Region lagen sowohl im Einzelquartal als auch im gesamten bisherigen Geschäftsjahr geringfügig unter den Vorjahreswerten.

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

Angaben in Mio €



Europe, Middle East and Africa	1.159	– 9 %
Eastern Europe	306	– 17 %
North America	294	– 25 %
Latin America	156	+ 6 %
Asia/Pacific	517	– 20 %
Heidelberg-Konzern	2.432	– 14 %

Europe, Middle East and Africa	232	– 49 %
Eastern Europe	77	– 44 %
North America	82	– 31 %
Latin America	43	– 16 %
Asia/Pacific	126	– 37 %
Heidelberg-Konzern	560	– 42 %

Auch unser Geschäft in der Region **Asia/Pacific** leidet unter den schlechten konjunkturellen Voraussetzungen: Gegenüber dem Vorjahr ging das Bestellvolumen nach einem schwachen dritten Quartal kumuliert nach drei Quartalen um 20 Prozent zurück. Besonders der chinesische und der australische Markt sind hierbei rückläufig. Auch beim Umsatz blieb die Region im dritten Quartal deutlich hinter dem Vorjahr und unseren Erwartungen zurück, sodass der Umsatzrückgang nach neun Monaten des Berichtsjahrs 16 Prozent beträgt. Lediglich Japan konnte sich von den Märkten hierbei stabil präsentieren, alle anderen Märkte sind durch teilweise erhebliche Umsatzrückgänge gekennzeichnet.

UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2008/2009	Q3 Vorjahr	Q3 2008/2009
Europe, Middle East and Africa	1.161	1.064	434	370
Eastern Europe	323	269	116	92
North America	392	283	139	99
Latin America	129	123	43	41
Asia/Pacific	563	472	197	148
Heidelberg-Konzern	2.568	2.211	929	750

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im Heidelberg-Konzern ist im Verlauf des dritten Quartals zurückgegangen: Zum 31. Dezember 2008 waren 19.548 Personen bei Heidelberg beschäftigt. Ohne Auszubildende sowie bereinigt um die Mitarbeiter der im Berichtsjahr neu konsolidierten Gesellschaften Heidelberg Shanghai und Hi-Tech Coatings ist die Mitarbeiterzahl in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs damit um 474 Personen zurückgegangen. Zudem wurde die Anzahl der im Konzern beschäftigten Leiharbeitnehmer um 390 Personen reduziert, sodass im Vergleich zum 31. März 2008 insgesamt 864 Personen weniger bei Heidelberg

beschäftigt sind. Zur kurzfristigen Kapazitätsanpassung haben wir an den deutschen Standorten zum Ende des dritten Quartals Kurzarbeit angeordnet. Um die Kapazitäten und Strukturen nachhaltig zu reduzieren, werden wir im Rahmen des Maßnahmenpakets ›Heidelberg 2010‹ weltweit eine Personalkapazität, die bis zu 2.500 Stellen entspricht, sozial verträglich abbauen.

Risiken- und Chancenbericht

Teil unserer Steuerungsphilosophie ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, sie realistisch zu bewerten und gezielt zu bewältigen oder eine angemessene Vorsorge zu treffen. Zudem wollen wir Chancen ebenfalls möglichst frühzeitig erfassen und systematisch nutzen. Ausführliche Informationen zu unserem Risiko- und Chancenmanagement finden Sie im Geschäftsbericht 2007/2008 auf den Seiten 41 und 42.

Nach unserer Einschätzung ist das Gesamtrisiko des Heidelberg-Konzerns aufgrund der Finanzmarktkrise angestiegen. Weder im Moment noch auf absehbare Zeit ist jedoch ein existenzgefährdendes Risiko für den Heidelberg-Konzern erkennbar.

Unverändert stellt die zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung unser größtes Risiko dar. Mit einer Erholung rechnen wir frühestens im Kalenderjahr 2010, was auch für die Printmedien-Industrie entsprechende Auswirkungen haben wird: Da unsere Branche von den Werbeausgaben abhängt und diese wiederum von der wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst werden, ist die Printmedien-Industrie besonders stark von konjunkturellen Unsicherheiten betroffen.

Weiterhin verfolgen wir die Strategie, diejenigen Geschäftsfelder zu verstärken, mit denen wir uns zukünftig von konjunkturellen Schwankungen unabhängiger machen. Dazu zählen insbesondere der Verpackungsdruck, das Verbrauchsmaterialiengeschäft und die Dienstleistungen für die Druckbranche. Zudem treten wir den steigenden Kostenbelastungen mit unserem Maßnahmenpaket ›Heidelberg 2010‹ entgegen, mit dessen Umsetzung wir bereits nach dem ersten Quartal begonnen und das wir Ende Oktober ausgeweitet haben.

MITARBEITER NACH SPARTEN

Anzahl der Mitarbeiter

	31. 3. 2008	31. 12. 2008
Press	17.468	17.617
Postpress	2.050	1.858
Financial Services	78	73
Heidelberg-Konzern	19.596	19.548
Ohne Auszubildende und im Berichtsjahr neu konsolidierte und entkonsolidierte Gesellschaften	18.939	18.465

Neben den Risiken existieren auch Chancen, die unser Geschäft begünstigen würden: Es besteht die Chance, dass die Weltkonjunktur sich zumindest mittelfristig wieder erholt und auf einen stabilen Kurs zurückkehrt. Positiv auf unsere Geschäftsentwicklung würde es sich auswirken, wenn sich die Wechselkursverhältnisse nachhaltig zugunsten der Anbieter aus dem Euroraum entwickeln würden.

Prognosebericht

Die Finanzmarktkrise hat der konjunkturellen Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2008 einen herben Schlag versetzt, insgesamt wird mit einem Weltwirtschaftswachstum von 2,2 Prozent (Global Insight vom 15. Januar 2009) für das abgeschlossene Jahr gerechnet. Eine Kehrtwende wird auch für 2009 – trotz verschiedener Konjunkturpakete – nicht erwartet; die BIP-Prognosen sind denkbar schlecht und gehen mit –0,7 Prozent von einer tiefen Rezession für die Weltwirtschaft aus, vor allem in den Industrieländern sind die Erwartungen durchweg negativ. Auch die Printmedien-Industrie steht aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Vorgaben vor einem anhaltenden Abschwung: Die schlechte konjunkturelle Entwicklung hemmt die Investitionsbereitschaft der Druckereien.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Umsatzeinbußen, ein hierdurch bedingt deutlich schlechteres Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie ein ebenfalls verschlechtertes Finanzergebnis. In Summe, einschließlich der Sondereinflüsse, wird dies im laufenden Geschäftsjahr zu einem deutlichen Jahresfehlbetrag führen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor.

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedien-Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Chronik des 3. Quartals 2008/2009

OKTOBER 2008



1

6. OKTOBERJubiläum Heidelberg
Brasilien

3

17. OKTOBER

Good Design Award 2008

30. OKTOBERAusweitung
Maßnahmenpaket

2

9. OKTOBER –**8. NOVEMBER**
HEI Lights 2008

1

HEIDELBERG BRASILIEN FEIERT ZEHNJÄHRIGES BESTEHEN

6. Oktober 2008 +++ Jubiläumsfeier in
São Paulo +++

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Vertriebsgesellschaft in Brasilien folgten rund 300 Kunden, Drucksacheneinkäufer und Verbandsrepräsentanten der Einladung zur Jubiläumsfeier. Aufsichtsratschef Dr. Mark Wössner und Vorstandsvorsitzender Bernhard Schreier gratulierten Dieter Brandt, dem Leiter der Gesellschaft, und seinem Team zum zehnjährigen Bestehen und überbrachten die besten Wünsche für die nächsten zehn Jahre.



2

OPEN HOUSES DEUTSCHLAND: HEI LIGHTS 2008

9. Oktober – 8. November +++ Über 4.000
Besucher an drei Standorten +++

Unter den Leitthemen ›HEI Performance – Leistung steigern‹ und ›HEI Value – Werte schaffen‹ fanden an den drei Vertriebsstandorten Heidelberg, München und Düsseldorf die traditionellen Open Houses Deutschland statt. Über 4.000 Besucher nutzten auch im drupa-Jahr die Hausmessen als Gelegenheit, sich über das umfangreiche Lösungsangebot von Heidelberg zu informieren.



NOVEMBER 2008



3

›GOOD DESIGN AWARD 2008‹ FÜR HEIDELBERG-PRODUKTE

17. Oktober 2008 +++ Drei drupa-Neuvorstellungen
wurden ausgezeichnet +++

Die Heidelberg-Lösungen Speedmaster XL 162, der Suprasetter 162 sowie der Maschinenleitstand Prinect Press Center sind mit dem ›Good Design Award 2008‹ ausgezeichnet worden. Der Wettbewerb prämiiert Produkte, deren Qualität, Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit sich besonders hervorheben. Die beiden Lösungen für das Großformat sind in diesem Jahr zudem mit dem ›red dot design award‹ für besonders hohe Designqualität ausgezeichnet worden.



DEZEMBER 2008



4

1. DEZEMBER

Neuer Unternehmens-
sprecher

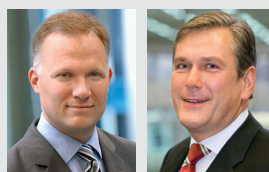
10. DEZEMBER

Verkauf IDAB WAMAC

VORSTAND BESCHLIESST AUSWEITUNG UND BESCHLEUNIGTE UMSETZUNG DES MASSNAHMENPAKETS

30. Oktober 2008 +++ Gesamteinsparungen von rund 200 Mio € +++

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation beschließt der Vorstand Heidelbergs, das Maßnahmenpaket zur Kostensenkung ›Heidelberg 2010‹ auszuweiten und die Umsetzung zu beschleunigen. Insgesamt wird es damit zu Gesamteinsparungen von rund 200 Mio € bis zum Geschäftsjahr 2010/2011 kommen. Hierfür werden die Personalkapazitäten und die Organisationsstrukturen in allen Bereichen angepasst. Zur nachhaltigen Reduzierung soll weltweit eine Personalkapazität, die insgesamt bis zu 2.500 Stellen entspricht, sozial verträglich abgebaut werden.



Thomas Fichtl

Klaus Hofer

4

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION NEU AUFGESTELLT

1. Dezember 2008 +++ Veränderungen auch im Personalbereich +++

Im Zuge der Neuausrichtung wurde die Unternehmenskommunikation neu aufgestellt: Neuer Leiter Corporate Public Relations und Nachfolger von Dr. Friedmar Nusch als Unternehmenssprecher ist Thomas Fichtl. Die interne Kommunikation übernimmt Hans-Dieter Siegfried. Integriert werden beide Funktionen in den Marketingbereich unter Adriana Nuneva.

Auch im Personalbereich gab es Veränderungen: Neuer Personalchef Heidelbergs ist Klaus Hofer. Der bisherige Stelleninhaber, Bernhard Lang, wird in den Ruhestand treten.

IDAB WAMAC

HEIDELBERG VERKAUFT VERSANDRAUM-ANBIETER IDAB WAMAC

10. Dezember 2008 +++ Teil des Maßnahmenpakets ›Heidelberg 2010‹ +++

Heidelberg hat mit Wirkung zum 10. Dezember 2008 alle Anteile an der schwedischen Firma IDAB WAMAC International AB an Schur International a/s veräußert. Der Verkauf ist Teil des Maßnahmenpakets zur Kostenverbesserung und Organisationsoptimierung und unterstreicht die Konzentration auf den Bogenoffsetbereich bei Heidelberg. Schur International a/s will mit dieser Akquisition die Position im Versandraumsegment für den Zeitungsdruck stärken.

> KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

DER HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2008 BIS 31. DEZEMBER 2008

Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2008 bis 31. Dezember 2008	19
Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Oktober 2008 bis 31. Dezember 2008	20
Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – Quartalsübersicht	21
Zwischenbilanz	22
Kapitalflussrechnung – 1. April 2008 bis 31. Dezember 2008	24
Kapitalflussrechnung – Quartalsübersicht	25
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	26
Entwicklung des Eigenkapitals	26
Segmentberichterstattung	27
Erläuterungen	28
Angaben zu den Organen	43

**Konzern-Zwischen-Gewinn- und
Verlustrechnung 1. April 2008
bis 31. Dezember 2008**

> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008
Umsatzerlöse		2.567.651	2.210.682
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		168.667	165.922
Andere aktivierte Eigenleistungen		48.895	61.597
Gesamtleistung		2.785.213	2.438.201
Sonstige betriebliche Erträge	3	142.910	106.041
Materialaufwand	4	1.246.197	1.118.591
Personalaufwand		889.070	822.780
Abschreibungen		89.385	93.671
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	526.576	554.169
Sondereinflüsse	6	–	32.399
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		176.895	– 77.368
Finanzerträge	7	14.536	11.463
Finanzaufwendungen	8	67.763	87.778
Finanzergebnis		– 53.227	– 76.315
Ergebnis vor Steuern		123.668	– 153.683
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		37.008	– 34.305
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		86.660	– 119.378
Anteile anderer Gesellschafter		– 227	–
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag Anteil Heidelberg		86.887	– 119.378
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	1,11	– 1,54
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	1,10	–

**Konzern-Zwischen-Gewinn- und
Verlustrechnung 1. Oktober 2008
bis 31. Dezember 2008**

> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tausend €

	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 10. 2008 bis 31. 12. 2008
Umsatzerlöse	928.401	749.951
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	42.151	– 11.240
Andere aktivierte Eigenleistungen	11.676	19.825
Gesamtleistung	982.228	758.536
Sonstige betriebliche Erträge	54.657	36.705
Materialaufwand	443.914	341.650
Personalaufwand	296.117	251.196
Abschreibungen	29.984	31.936
Sonstige betriebliche Aufwendungen	186.043	170.106
Sondereinflüsse	–	– 7.501
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	80.827	7.854
Finanzerträge	4.949	3.680
Finanzaufwendungen	26.783	33.872
Finanzergebnis	– 21.834	– 30.192
Ergebnis vor Steuern	58.993	– 22.338
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.695	2.040
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	42.298	– 24.378
Anteile anderer Gesellschafter	–	–
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag Anteil Heidelberg	42.298	– 24.378
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	0,54	– 0,32

**Konzern-Zwischen-Gewinn-
und Verlustrechnung –
Quartalsübersicht**
> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tausend €

	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008	1. 7. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 10. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008
Umsatzerlöse	656.944	803.787	749.951	2.210.682
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	161.207	15.955	– 11.240	165.922
Andere aktivierte Eigenleistungen	18.140	23.632	19.825	61.597
Gesamtleistung	836.291	843.374	758.536	2.438.201
Sonstige betriebliche Erträge	35.189	34.147	36.705	106.041
Materialaufwand	394.471	382.470	341.650	1.118.591
Personalaufwand	291.630	279.954	251.196	822.780
Abschreibungen	30.502	31.233	31.936	93.671
Sonstige betriebliche Aufwendungen	189.680	194.383	170.106	554.169
Sondereinflüsse	–	39.900	– 7.501	32.399
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	– 34.803	– 50.419	7.854	– 77.368
Finanzerträge	4.448	3.335	3.680	11.463
Finanzaufwendungen	19.988	33.918	33.872	87.778
Finanzergebnis	– 15.540	– 30.583	– 30.192	– 76.315
Ergebnis vor Steuern	– 50.343	– 81.002	– 22.338	– 153.683
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 11.042	– 25.303	2.040	– 34.305
Konzern-Jahresfehlbetrag	– 39.301	– 55.699	– 24.378	– 119.378
Anteile anderer Gesellschafter	–	–	–	–
Konzern-Jahresfehlbetrag Anteil Heidelberg	– 39.301	– 55.699	– 24.378	– 119.378
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	– 0,51	– 0,71	– 0,32	– 1,54

**Konzern-Zwischenbilanz
zum 31. Dezember 2008**
> AKTIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31. 3. 2008	31. 12. 2008
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	273.152	314.803
Sachanlagen	10	580.187	600.469
Anlageimmobilien	10	1.782	1.755
Finanzanlagen	11	68.049	42.217
Forderungen aus Absatzfinanzierung	12	194.839	154.240
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	178.846	93.181
Ertragsteueransprüche		76.045	68.277
Latente Steueransprüche		77.288	89.000
		<u>1.450.188</u>	<u>1.363.942</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	13	973.714	1.211.478
Forderungen aus Absatzfinanzierung	12	128.205	123.090
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	596.473	436.194
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	171.153	195.668
Ertragsteueransprüche		26.836	22.486
Wertpapiere		2.075	340
Flüssige Mittel		141.868	66.181
		<u>2.040.324</u>	<u>2.055.437</u>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		<u>16.645</u>	<u>15.688</u>
Summe Aktiva		<u>3.507.157</u>	<u>3.435.067</u>

> PASSIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31. 3. 2008	31. 12. 2008
Eigenkapital	14		
Gezeichnetes Kapital		198.767	198.767
Kapital- und Gewinnrücklagen		852.298	865.227
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag Anteil Heidelberg		141.770	– 119.378
		<u>1.192.835</u>	<u>944.616</u>
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	115.969	128.304
Andere Rückstellungen	16	360.374	389.667
Finanzverbindlichkeiten	17	493.512	433.631
Sonstige Verbindlichkeiten	18	114.390	157.225
Latente Steuerschulden		144.661	102.869
		<u>1.228.906</u>	<u>1.211.696</u>
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	16	378.386	308.689
Finanzverbindlichkeiten	17	50.636	388.485
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		294.955	243.586
Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.546	3.468
Sonstige Verbindlichkeiten	18	357.893	334.527
		<u>1.085.416</u>	<u>1.278.755</u>
Summe Passiva		<u>3.507.157</u>	<u>3.435.067</u>

> KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €

	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	86.660	– 119.378
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen ¹⁾	89.385	94.154
Veränderung der Pensionsrückstellungen	– 8.229	12.244
Veränderung latenter Steueransprüche / latenter Steuerschulden / Steuerrückstellungen	14.211	– 57.595
Ergebnis aus Abgängen	– 2.377	– 80
Cashflow	179.650	– 70.655
Veränderung Vorräte	– 212.257	– 213.538
Veränderung Absatzfinanzierung	101.934	55.793
Veränderung Forderungen / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.298	115.020
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	– 31.376	– 21.484
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	6.536	– 1.760
Sonstige operative Veränderungen	– 44.865	– 65.969
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	134.785	– 136.624
Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen / Anlageimmobilien		
Investitionen	– 146.056	– 139.286
Einnahmen aus Abgängen	22.577	29.900
Finanzanlagen		
Investitionen	– 13.551	– 31.046
Einnahmen aus Abgängen	316	131
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	– 136.714	– 140.301
Free Cashflow	– 1.929	– 276.925
Veränderung der eigenen Anteile	– 57.082	–
Dividendenzahlung	– 74.801	– 73.761
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	213.856	270.367
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	81.973	196.606
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	80.044	– 80.319
Finanzmittelbestand zum Quartalsbeginn	79.247	143.943
Konsolidierungskreisänderungen	–	1.277
Währungsanpassungen	– 1.909	1.620
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	80.044	– 80.319
Finanzmittelbestand zum Quartalsende	157.382	66.521

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

> KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG – QUARTALSÜBERSICHT

Angaben in Tausend €

	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008	1. 7. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 10. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008
Konzern-Jahresfehlbetrag	– 39.301	– 55.699	– 24.378	– 119.378
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen ¹⁾	30.502	31.285	32.367	94.154
Veränderung der Pensionsrückstellungen	4.252	4.212	3.780	12.244
Veränderung latenter Steueransprüche / latenter Steuerschulden / Steuerrückstellungen	– 21.654	– 27.681	– 8.260	– 57.595
Ergebnis aus Abgängen	15	– 119	24	– 80
Cashflow	– 26.186	– 48.002	3.533	– 70.655
Veränderung Vorräte	– 177.142	– 32.935	– 3.461	– 213.538
Veränderung Absatzfinanzierung	21.231	25.636	8.926	55.793
Veränderung Forderungen / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.445	– 18.367	37.942	115.020
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	– 36.339	40.429	– 25.574	– 21.484
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	– 27.240	9.693	15.787	– 1.760
Sonstige operative Veränderungen	– 124.045	24.456	33.620	– 65.969
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	– 150.231	– 23.546	37.153	– 136.624
Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen / Anlageimmobilien				
Investitionen	– 43.832	– 47.515	– 47.939	– 139.286
Einnahmen aus Abgängen	11.328	11.952	6.620	29.900
Finanzanlagen				
Investitionen	– 27.839	– 3.196	– 11	– 31.046
Einnahmen aus Abgängen	–	–	131	131
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	– 60.343	– 38.759	– 41.199	– 140.301
Free Cashflow	– 210.574	– 62.305	– 4.046	– 276.925
Veränderung der eigenen Anteile	–	–	–	–
Dividendenzahlung	–	– 73.761	–	– 73.761
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	153.459	131.974	– 15.066	270.367
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	153.459	58.213	– 15.066	196.606
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	– 57.115	– 4.092	– 19.112	– 80.319
Finanzmittelbestand zum Quartalsbeginn	143.943	88.163	86.627	143.943
Konsolidierungskreisänderungen	1.277	–	–	1.277
Währungsanpassungen	58	2.556	– 994	1.620
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	– 57.115	– 4.092	– 19.112	– 80.319
Finanzmittelbestand zum Quartalsende	88.163	86.627	66.521	66.521

> AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €

	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	86.660	– 119.378
Pensionsverpflichtungen ¹⁾	81.922	– 54.158
Währungsumrechnung	– 42.022	27.264
Finanzielle Vermögenswerte		
Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	– 236	– 811
Cashflow-Hedges		
Erfolgsneutrale Marktbewertung von Cashflow-Hedges	14.906	– 5.127
Ergebniswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges	– 8.213	– 22.188
Latente Ertragsteuern	– 29.850	5.209
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	16.507	– 49.811
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	103.167	– 169.189
– davon: Anteil Heidelberg-Konzern	103.445	– 169.189
– davon: Anteile anderer Gesellschafter	– 278	–

¹⁾ Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste und Veränderung des Anpassungsbetrags aufgrund von IAS 19.58b)

> ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben in Tausend €

	2007	2008
Eigenkapital zum 1. April	1.201.671	1.192.835
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	16.507	– 49.811
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	86.660	– 119.378
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	103.167	– 169.189
Dividendenzahlung	– 74.801	– 73.761
Eigene Anteile	– 56.798	–
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	336	– 5.269
Eigenkapital zum 31. Dezember	1.173.575	944.616

Konzern-Segmentberichterstattung 1. April 2008 bis 31. Dezember 2008

> SEGMENTINFORMATIONEN NACH SPARTEN

Angaben in Tausend €

	Press		Postpress		Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008
Außenumsatz	2.237.193	1.913.886	306.970	277.277	23.488	19.519	2.567.651	2.210.682
Abschreibungen ¹⁾	84.129	88.768	4.952	4.896	304	7	89.385	93.671
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	249.570	198.547	24.410	21.777	14.329	16.329	288.309	236.653
Forschungs- und Entwicklungskosten	143.379	133.380	19.990	17.479	–	–	163.369	150.859
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	149.789	– 59.523	– 2.107	– 30.769	29.213	12.924	176.895	– 77.368
Investitionen	140.433	134.228	5.595	5.053	28	5	146.056	139.286
Segmentvermögen ²⁾	2.601.739	2.609.001	247.936	249.357	328.952	283.997	3.178.627	3.142.355
Segmentschulden ²⁾	1.148.455	1.135.660	100.172	86.871	77.834	93.903	1.326.461	1.316.434
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	17.468	17.617	2.050	1.858	78	73	19.596	19.548

> SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN

Angaben in Tausend €

	Europe, Middle East and Africa		Eastern Europe		North America		Latin America		Asia/Pacific		Heidelberg-Konzern	
	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008
Außenumsatz nach Sitz der Abnehmer	1.160.556	1.063.544	322.553	269.051	392.370	283.505	128.860	122.836	563.312	471.746	2.567.651	2.210.682
Investitionen	132.001	127.294	1.166	2.416	7.676	5.470	507	493	4.706	3.613	146.056	139.286
Segment- vermögen ²⁾	2.208.753	2.220.816	168.449	163.070	230.070	207.482	192.078	155.473	379.277	395.514	3.178.627	3.142.355

Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 20

¹⁾ Einschließlich erfolgswirksam erfasster Wertminderungen in Höhe von 1.201 Tsd € (Vorjahr: 0 Tsd €)²⁾ Diese Vorjahreszahlen beziehen sich jeweils auf den 31. März 2008

Erläuterungen

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde auf der Grundlage der zu diesem Zeitpunkt verpflichtend in Kraft getretenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007/2008 erstellt und entspricht den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die Haftungsverhältnisse aus Rückhaftungsverpflichtungen wurden bisher auf der Grundlage des maximalen Ausfallrisikos ermittelt. Seit dem Berichtsjahr erfolgt die Angabe der Haftungsverhältnisse aus Rückhaftungsverpflichtungen auf der Grundlage der Vorschriften des IAS 37 (Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen). Eine Anpassung wurde erforderlich, da insbesondere bei den Sachverhalten, für die eine passivische Risikovorsorge in Form einer Rückstellung ausgewiesen wurde, keine Notwendigkeit mehr für die Angabe eines Haftungsverhältnisses besteht. Die Vorjahreszahl haben wir entsprechend angepasst (siehe Erläuterung 19).

Durch EU-Verordnung vom 15. Oktober 2008 (Veröffentlichung am 16. Oktober 2008 im Amtsblatt der Europäischen Union) wurden die vom IASB am 13. Oktober 2008 veröffentlichten »Änderungen an IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und Änderungen an IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben« in europäisches Recht übernommen. Die Änderungen sind grundsätzlich rückwirkend auf den 1. Juli 2008 anzuwenden. Der geänderte Standard hatte keine Auswirkung auf den Zwischenabschluss des Heidelberg-Konzerns zum 31. Dezember 2008. IASB und IFRIC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2008/2009 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > Änderungen zum IFRS 2: ›Aktienbasierte Vergütung‹
- > Änderungen zum IFRS 3: ›Unternehmenszusammenschlüsse‹
- > IFRS 8: ›Geschäftssegmente‹
- > Änderungen zum IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹
- > Änderungen zum IAS 23: ›Fremdkapitalkosten‹
- > Änderungen zum IAS 27: ›Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS‹
- > Änderungen zum IAS 32: ›Finanzinstrumente: Darstellung‹ sowie IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹
- > Änderungen zum IAS 39: ›Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung‹: Designierte Grundgeschäfte
- > Änderungen zum IAS 39: ›Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung‹: Umgliederung finanzieller Vermögenswerte – Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsvorschriften
- > IFRIC 12: ›Vereinbarungen von Dienstleistungskonzessionen‹
- > IFRIC 13: ›Kundentreueprogramme‹
- > IFRIC 14: ›IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung‹
- > IFRIC 15: ›Immobilienfertigungsaufträge‹
- > IFRIC 16: ›Zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb‹
- > IFRIC 17: ›Sachdividenden an Eigentümer‹
- > ›Improvements to International Financial Reporting Standards‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 73 (31. März 2008: 71) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 65 (31. März 2008: 64) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 wurden die Heidelberg Graphic Equipment (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China, sowie die Heidelberg Consumables Holding GmbH, Heidelberg, Deutschland, in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Des Weiteren wurden die Heidelberg HDU, Inc., Wilmington, Delaware, USA, und die Heidelberg HNA, Inc., Wilmington, Delaware, USA, liquidiert.

Am 27. Mai 2008 erwarb Heidelberg den britisch/niederländischen Hersteller von Drucklacken ›Hi-Tech Coatings‹, eine aus vier Gesellschaften bestehende Unternehmensgruppe. Erworben wurden jeweils 100 Prozent der Anteile der Gesellschaften Hi-Tech Coatings Limited, Aylesbury Bucks, Großbritannien, Hi-Tech Coatings International Limited, Aylesbury Bucks, Großbritannien, Hi-Tech Coatings B.V., Zwaag, Niederlande, und Hi-Tech Coatings International B.V., Zwaag, Niederlande.

Der vorläufige Kaufpreis in Höhe von 42,2 Mio € setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen Komponente in Höhe von 34,4 Mio € sowie aus zwei erfolgsabhängigen Bestandteilen (Earn Out) in Höhe von insgesamt 7,8 Mio € zusammen.

Die erfolgsabhängigen Kaufpreisanteile sind jeweils am Ende des ersten sowie des zweiten auf den Erwerbszeitpunkt folgenden Jahres zu zahlen, wenn das Ergebnis vor Zinsaufwendungen und -erträgen sowie Ertragsteuern (EBIT) einen bestimmten Wert übersteigt. Der Earn Out ist auch davon abhängig, dass bisherige Eigentümer weiterhin bis 2009 beziehungsweise 2010 für Hi-Tech Coatings tätig sind. Die Anschaffungsnebenkosten belaufen sich auf 1.145 Tsd €.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 22.631 Tsd € reflektiert für Heidelberg insbesondere die Möglichkeit, das weniger zyklische Geschäft mit Verbrauchsmaterialien und die Marktposition in diesem profitablen Wachstumsmarkt von Heidelberg stärken zu können.

Bei einem vollständigen Erwerb zum Beginn des Geschäftsjahres hätte der Konzern einen Umsatz für den Berichtszeitraum in Höhe von 2.214.435 Tsd € und einen Konzern-Jahresfehlbetrag von 119.044 Tsd € ausgewiesen.

Die erworbenen Gesellschaften trugen seit Erstkonsolidierung mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 1.218 Tsd € zum Konzern-Jahresfehlbetrag bei.

Der Barwert des vorläufigen Kaufpreises abzüglich des Geschäfts- oder Firmenwertes entfällt wie folgt auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden:

	Buchwert nach IFRS unmittelbar vor dem Zusam- menschluss	Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden
Immaterielle Vermögenswerte	–	18.604
Sachanlagen	1.810	1.810
Vorräte	882	882
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.916	4.916
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	39	39
Latente Steueransprüche	–	–
Flüssige Mittel	3.896	3.896
Summe Vermögenswerte	11.543	30.147
Andere Rückstellungen	1.188	1.188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.824	3.824
Latente Steuerschulden	–	4.869
Summe Schulden	5.012	9.881

Im dritten Quartal des Berichtsjahres wurden die IDAB WAMAC International AB, Eksjö, Schweden, sowie die Heidelberg Postpress Sweden AB, Eksjö, Schweden, aufgrund des Verkaufs der Anteile entkonsolidiert.

3 Sonstige betriebliche Erträge

	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/abgegrenzten Schulden	45.373	33.909
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	18.689	14.407
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	14.202	12.842
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	14.770	12.369
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	3.154	1.089
Übrige Erträge	46.722	31.425
	<u>142.910</u>	<u>106.041</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

4 Materialaufwand

	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.078.840	974.385
Aufwendungen für bezogene Leistungen	166.017	143.653
Zinsaufwand Financial Services	1.340	553
	<u>1.246.197</u>	<u>1.118.591</u>

Der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich »Financial Services« wird im Materialaufwand ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 19.519 Tsd € (Vorjahr: 23.488 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	97.653	112.981
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	99.353	87.386
Fahrt- und Reisekosten	47.833	46.493
Mieten, Pachten, Leasing (ohne Fuhrpark)	43.865	44.637
Kosten der Informationstechnologie	43.279	37.650
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	14.385	26.695
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20.242	24.649
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	19.502	17.806
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	4.707	17.539
Fuhrparkkosten	15.070	16.996
Versicherungsaufwand	13.841	13.674
Aufwendungen aus betrieblichen Einrichtungen	11.033	11.515
Kosten des Post- und Zahlungsverkehrs	9.421	10.476
Sonstige Forschungs- und Entwicklungskosten	8.173	7.538
Öffentlich-rechtliche Gebühren und sonstige Steuern	7.321	6.823
Lizenzgebühren	4.506	4.454
Büromaterial, Zeitungen, Fachliteratur	2.948	2.646
Verluste aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	952	1.009
Übrige Gemeinkosten	62.492	63.202
	<u>526.576</u>	<u>554.169</u>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

6 Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse beinhalten zum einen Aufwendungen in Höhe von 32.167 Tsd €, die im Zusammenhang mit dem Maßnahmenpaket ›Heidelberg 2010‹ stehen. Des Weiteren sind darin Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für den ›Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente‹ (TV FlexÜ) in Höhe von 232 Tsd € enthalten. Zum 30. September 2008 wurden für die Verpflichtungen für Altersteilzeit TV FlexÜ vom 3. September 2008 Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von insgesamt 22.476 Tsd € gebildet. Im November 2008 einigten sich die Tarifvertragsparteien im Rahmen des diesjährigen Entgeltabschlusses ausschließlich für den Zeitraum von Januar 2010 bis April 2010 auf einen Finanzierungsbeitrag. Hinsichtlich der Zeit ab dem 1. Mai 2010 kann der Tarifvertrag jedoch nur dann unbefristet in Kraft treten, wenn sich die Tarifvertragsparteien über die Gegenfinanzierung im Rahmen einer allgemeinen Tarifierhöhung in der Tarifrunde 2010 erneut geeinigt haben. Folglich hat sich die Verpflichtung für Altersteilzeit TV FlexÜ im dritten Quartal des Berichtszeitraums um 22.244 Tsd € verringert.

7 Finanzerträge

	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008
Zinsen und ähnliche Erträge	10.664	9.773
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	3.872	1.690
	<u>14.536</u>	<u>11.463</u>

8 Finanzaufwendungen

	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.534	84.786
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	9.229	2.992
	<u>67.763</u>	<u>87.778</u>

9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischen-ergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode (2008/2009: 77.643.434 Stückaktien) ausstehenden Aktien ermittelt. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 31. Dezember 2008 wurden unverändert 400.000 eigene Aktien gehalten.

10 Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien

	Immaterielle Vermögens- werte	Sach- anlagen	Anlage- immobilien
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 31. 3. 2008	476.535	2.038.491	6.650
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 31. 12. 2008	540.534	2.050.661	6.650
Kumulierte Abschreibungen 31. 3. 2008	203.383	1.458.304	4.868
Kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2008	225.731	1.450.192	4.895
Buchwerte 31. 3. 2008	273.152	580.187	1.782
Buchwerte 31. 12. 2008	314.803	600.469	1.755

11 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 18.810 Tsd € (31. März 2008: 45.657 Tsd €) sowie sonstige Beteiligungen in Höhe von 15.472 Tsd € (31. März 2008: 14.326 Tsd €) und Wertpapiere in Höhe von 7.935 Tsd € (31. März 2008: 8.066 Tsd €).

12 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	31. 3. 2008			31. 12. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Absatzfinanzierung	128.205	194.839	323.044	123.090	154.240	277.330
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	596.473	–	596.473	436.194	–	436.194
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte						
Sonstige Steuererstattungsansprüche	19.113	–	19.113	15.635	–	15.635
Ausleihungen/Darlehen	549	8.785	9.334	308	8.321	8.629
Derivative Finanzinstrumente	67.722	39.208	106.930	64.942	41.666	106.608
Zinsabgrenzungen	242	–	242	117	–	117
Rechnungsabgrenzungsposten	16.063	–	16.063	21.240	–	21.240
Übrige Vermögenswerte	67.464	130.853	198.317	93.426	43.194	136.620
	<u>171.153</u>	<u>178.846</u>	<u>349.999</u>	<u>195.668</u>	<u>93.181</u>	<u>288.849</u>

13 Vorräte

	31. 3. 2008	31. 12. 2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	136.812	138.548
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	384.247	409.258
Fertige Erzeugnisse und Waren	440.364	652.358
Geleistete Anzahlungen	12.291	11.314
	<u>973.714</u>	<u>1.211.478</u>

14 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2008 befanden sich zum 31. Dezember 2008 noch 400.000 Stückaktien im eigenen Bestand (Anschaffungskosten: 13.258 Tsd €). Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Gesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

In der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 Prozent, auch unter Einsatz von Derivaten im Umfang von bis zu 5 Prozent, des am 18. Juli 2008 vorhandenen Grundkapitals oder – sofern dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung, zu jedem zulässigen Zweck bis zum 15. Januar 2010 zu erwerben. Unter bestimmten, im Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008 näher genannten Voraussetzungen können die Aktien zudem unter Ausschluss des Bezugsrechts verwendet werden; diese Verwendungsmöglichkeiten gelten auch mit Blick auf die eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits im Bestand hat.

Da bezüglich der bestehenden Ermächtigung der Gesellschaft zur Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen von 2006 aufgrund von instanzgerichtlichen Urteilen Zweifel an deren aktienrechtlicher Zulässigkeit aufgekommen sind, wurden zwei grundsätzlich inhaltsgleiche, jedoch im festgelegten Options- beziehungsweise Wandlungspreis abweichende Ermächtigungen zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente) und zum Ausschluss des Bezugsrechts sowie der Schaffung der bedingten Kapitalia 2008/I und 2008/II zum Nennbetrag von jeweils 19.979.118,08 € beschlossen. Diese ergänzen die am 20. Juli 2006 gewährte Ermächtigung zur Begebung von Options- oder Wandelanleihen, erhöhen jedoch nicht den Betrag des Grundkapitals, bis zu dem der Vorstand Optionsrechte oder Wandlungsrechte beziehungsweise Wandlungspflichten vereinbaren kann.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juli 2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 59.937.356,80 € gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

15 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Mehrzahl der Mitarbeiter tragen wir eine direkte oder durch Beitragszahlungen an private Institutionen finanzierte Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung. Die Versorgungsleistungen werden in Abhängigkeit von den länderspezifischen Gegebenheiten gewährt. Sie basieren in der Regel auf der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter. Die Verpflichtungen enthalten sowohl solche aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen. Die nach Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden nach Abzug der latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Zum 31. Dezember 2008 wurde für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 6,25 Prozent (31. März 2008: 6,0 Prozent) zugrunde gelegt.

16 Andere Rückstellungen

	31. 3. 2008			31. 12. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Steuerrückstellungen	37.705	257.271	294.976	31.299	258.090	289.389
Sonstige Rückstellungen						
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	91.365	51.747	143.112	76.638	56.599	133.237
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	180.104	11.735	191.839	153.858	11.773	165.631
Übrige	69.212	39.621	108.833	46.894	63.205	110.099
	340.681	103.103	443.784	277.390	131.577	408.967
	378.386	360.374	738.760	308.689	389.667	698.356

17 Finanzverbindlichkeiten

	31. 3. 2008			31. 12. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Wandelanleihe	–	295.055	295.055	–	301.631	301.631
Schuldscheindarlehen	7.243	123.500	130.743	62.597	65.000	127.597
Gegenüber Kreditinstituten	18.414	70.579	88.993	302.862	63.984	366.846
Aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	4.487	4.106	8.593	3.634	2.860	6.494
Sonstige	20.492	272	20.764	19.392	156	19.548
	<u>50.636</u>	<u>493.512</u>	<u>544.148</u>	<u>388.485</u>	<u>433.631</u>	<u>822.116</u>

18 Sonstige Verbindlichkeiten

	31. 3. 2008			31. 12. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	81.912	–	81.912	95.881	–	95.881
Abgegrenzte Schulden Personalbereich	84.307	–	84.307	43.365	–	43.365
Aus derivativen Finanzinstrumenten	24.175	2.600	26.775	49.062	40.427	89.489
Aus sonstigen Steuern	54.630	–	54.630	27.773	–	27.773
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.041	2.704	8.745	7.215	2.083	9.298
Rechnungsabgrenzungsposten	49.381	35.116	84.497	54.098	34.116	88.214
Übrige	57.447	73.970	131.417	57.133	80.599	137.732
	<u>357.893</u>	<u>114.390</u>	<u>472.283</u>	<u>334.527</u>	<u>157.225</u>	<u>491.752</u>

19 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 31. Dezember 2008 auf 17.194 Tsd € (31. März 2008: 20.664 Tsd €; bisher 179.962 Tsd €). Zur Anpassung der Vorjahreszahl vergleiche Erläuterung 1.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 3. 2008			31. 12. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Leasing-/Mietverpflichtungen	65.506	364.533	430.039	55.892	357.189	413.081
Investitionen	45.720	3.833	49.553	36.555	3.715	40.270
	<u>111.226</u>	<u>368.366</u>	<u>479.592</u>	<u>92.447</u>	<u>360.904</u>	<u>453.351</u>

20 Angaben zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des »**Risk and Reward Approach**«. Die intersegmentären Umsätze sind von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung und können daher vernachlässigt werden.

Die **nicht zahlungswirksamen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	1. 4. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 4. 2008 bis 31. 12. 2008
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20.242	24.649
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	<u>268.067</u>	<u>212.004</u>
	<u>288.309</u>	<u>236.653</u>

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** ergeben sich aus den im Berichtszeitraum angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten, jedoch ohne die Abschreibungen auf die Entwicklungskosten des Berichtszeitraums.

Die **Investitionen** umfassen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien.

Das **Segmentvermögen** und die **Segmentschulden** leiten sich wie folgt aus dem Bruttovermögen beziehungsweise dem Fremdkapital ab:

	31. 3. 2008	31. 12. 2008
Bruttovermögen gemäß Bilanz	3.507.157	3.435.067
– Finanzanlagen	– 68.049	– 42.217
– Wertpapiere	– 2.075	– 340
– Finanzforderungen	– 59.124	– 54.757
– latente Steueransprüche	– 77.288	– 89.000
– Steuererstattungsansprüche	– 121.994	– 106.398
Segmentvermögen	<u>3.178.627</u>	<u>3.142.355</u>

	31. 3. 2008	31. 12. 2008
Bruttoschulden gemäß Bilanz	2.314.322	2.490.451
– Steuerrückstellungen	– 294.976	– 289.389
– Steuerverbindlichkeiten	– 58.176	– 31.241
– Finanzverbindlichkeiten	– 490.048	– 750.518
– latente Steuerschulden	– 144.661	– 102.869
Segmentschulden	<u>1.326.461</u>	<u>1.316.434</u>

Die Finanzforderungen beinhalten Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen die in Erläuterung 17 dargestellten Einzelpositionen, mit Ausnahme der Finanzverbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit der Absatzfinanzierung stehen.

Die **Anzahl der Mitarbeiter** betrifft den Stand zum 31. Dezember 2008 im Vergleich zum 31. März 2008.

21 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist ab Seite 43 dargestellt.

22 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2008 unter Textziffer 40 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahe stehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 6.274 Tsd €, Forderungen von 22.637 Tsd €, Aufwendungen von 12.231 Tsd € und Erträgen von 29.416 Tsd €, welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Unternehmen, die von einem Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beherrscht werden, haben im Berichtszeitraum Beratungsdienstleistungen für ein ausländisches vollkonsolidiertes Unternehmen erbracht; der Umfang dieser Geschäfte lag bei 337 Tsd €.

23 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, den 3. Februar 2009

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

>>>

Dr. Mark Wössner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rainer Wagner*stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats**Martin Blessing**

– bis 18. Juli 2008 –

Dr. Werner Brandt

– seit 18. Juli 2008 –

Edwin Eichler

– seit 18. Juli 2008 –

Wolfgang Flörchinger***Martin Gauß*****Mirko Geiger*****Gunther Heller*****Dr. Jürgen Heraeus**

– bis 18. Juli 2008 –

Jörg Hofmann***Dr. Siegfried Jaschinski****Robert J. Koehler****Uwe Lüders**

– bis 18. Juli 2008 –

Dr. Gerhard Rupprecht**Beate Schmitt*****Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh**

– seit 18. Juli 2008 –

Dr. Klaus Sturany**Peter Sudadse***

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)

Rainer Wagner

Martin Blessing
– bis 18. Juli 2008 –

Martin Gauß

Mirko Geiger

Dr. Gerhard Rupprecht

Dr. Klaus Sturany
– seit 18. Juli 2008 –

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Martin Blessing
– bis 18. Juli 2008 –

Wolfgang Flörchinger

Dr. Gerhard Rupprecht
– seit 18. Juli 2008 –

Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Dr. Gerhard Rupprecht

Prüfungsausschuss

Dr. Klaus Sturany

Dr. Werner Brandt
– seit 18. Juli 2008 –

Dr. Jürgen Heraeus
– bis 18. Juli 2008 –

Mirko Geiger

Rainer Wagner

Nominierungsausschuss

Dr. Mark Wössner

Dr. Klaus Sturany

Der Vorstand

Bernhard Schreier

Vorsitzender des Vorstands

Dirk Kaliebe

Dr. Jürgen Rautert

Stephan Plenz

– seit 1. Juli 2008 –

Finanzkalender 2008/2009

5. Mai 2009	Veröffentlichung des vorläufigen Jahresabschlusses 2008/2009
9. Juni 2009	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
23. Juli 2009	Hauptversammlung
4. August 2009	Veröffentlichung der Zahlen zum 1.Quartal 2009/2010
3. November 2009	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2009/2010

Änderungen vorbehalten

Dieser Bericht wurde am 3. Februar 2009 veröffentlicht.

Copyright © 2009

Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Fotografie: Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.





Heidelberger Druckmaschinen AG

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com